

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark excl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 25.

Sonnabend, den 27. März 1897.

7. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Brettnig, den 27. März 1897.

Brettnig. Die Wahl eines Erbsmannes der hiesigen Gemeindevertretung und zwar aus der 1. Klasse der Anfassigen fiel heute (Freitag) auf Herrn Fabrikant Gustav Boden.

Die 4. Klasse der 131. königl. sächs. Landeslotterie wird am 5. und 6. nächsten Monats gezogen. Die Erneuerung der Lose ist vor Ablauf des 27. März zu bewirken.

Wir möchten nicht verfehlen, in wohlmeinender Weise alle diejenigen zu warnen, welche unüberlegt an Sträuchern und Bäumen herumreisen und schneiden, um einen Strauß mit nach Hause zu bringen, oder ihn nach kurzem Besitze wegzumwerfen. Jeder, der in solcher Weise mit den ersten Gaben des Frühlings haust, laßt den berechtigten Vorwurf der Lieblosigkeit gegen die Natur und seine Mitmenschen auf sich. Jedem Vater und jede Mutter möchten wir im Interesse der Naturfröhenheit lebhaft bitten, ihren Kindern eine entsprechende Ermahnung dahin zu geben, daß die ersten Blütenkätzchen nicht Demjenigen gehören, der sie sich gewaltig aneignet, sondern allen Menschen zur Naturfreude genug, die sich nicht scheuen werden, die Namen der Naturfeinde im Vertretungsfalle festzustellen und zur Bestrafung anzuzeigen.

In Königsbrück erschloß sich am 16. d. Mts. in der Wohnung eines Offiziers die Braut desselben, eine Dame aus Dresden. Der Soldat Friesel von der fünften Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 103 in Bautzen ist am 21. d. M. an der weiten Weiche an einem Baume erhängt aufgefunden worden.

Die wendischen Gottesdienste, welche in der Kreuzkirche abgehalten werden sollten, werden nunmehr in der Sophienkirche (evangel. Hofkirche) in Dresden stattfinden.

Ein seltenes Spiel des Zufalls bot dem in Ober-Blaßwitz wohnhaften Kaufmann Alfred Broelemann-Beurhaus Veranlassung, am Montag eine drahtliche Kundigung an S. M. den deutschen Kaiser zu richten und demselben folgende Thatsache zu melden: Geboren am gleichen Tage wie Kaiser Wilhelm I., nämlich am 22. März, wurde Herr Broelemann auch am gleichen Tage wie der verstorbene Monarch getraut (am 11 Juni) und abermals am gleichen Tage wie jener (am 18. Oktober) ihm der erste Sohn geboren. Ein ähnliches Spiel des Zufalls dürfte sich wohl nicht wieder nachweisen lassen.

Der Raubmord, welcher am 24. Juli 1894 an dem 17jährigen Georg Rauchsfuß aus Dresden auf dem Töpfer begangen wurde, hat am letzten Dienstag durch den Scharfrichter seine Sühne gefunden. Der Raubmörder Josef Kögler wurde am genannten Tage früh 7 Uhr in Reichenberg in Böhmen durch den Strang hingerichtet. Dem Verbrecher wurde am Tage zuvor früh amtlich eröffnet, daß nunmehr die Todesstrafe an ihm vollzogen werden solle. Auf die Frage, ob er seine Mutter noch einmal sehen wolle, antwortete Kögler verneinend, seine Mutter werde dabei doch nur Aergernis haben. Die weitere Frage, ob er seine Frau nochmals zu sprechen wünsche, bejahte der Verbrecher nach einigem Zögern und es wurde ihm deshalb

am Montag nachmittag noch eine letzte Zusammenkunft mit seiner Frau und seinem Sohne gestattet. Weiter wird noch über die Hinrichtung gemeldet: Nachdem er die letzten Stunden seines Lebens noch einen großen Galgenhumor an den Tag gelegt, war er auch bei der Hinrichtung bei guter Laune. Lächelnd schritt er zum Galgen und mit dem Rufe: „Also behüt Euch Gott, Alle miteinander“ nahm er Abschied von dieser Welt. Als Scharfrichter erhielt Kögler am Montag abends Schnitzel mit Pfämen, er aß jedoch wenig, dagegen rauchte er während der Nacht sehr stark und zwar mindestens 15 Zigarren verschiedener Sorten. Weiter trank er einige Glas Bier. Nach Mitternacht wurde ihm weiter nichts verabreicht, da er früh die heilige Kommunion empfangen sollte. Er war lustig und guter Dinge, zeigte keine Spur von Reue oder Bangigkeit vor dem nahen Tode und verbrachte die ganze Nacht wachend. Knapp vor 7 Uhr wurde Kögler dem Scharfrichter Wohlschläger übergeben. Die Füße hatte Kögler mit einer Schnur leicht umschlungen. Mit lächelnder Miene schritt er die Stufen zur Richtstätte herab und äußerte mit dem Gesicht auf den Galgen deutend: „Also, da kommt August drauf!“ Fortwährend lächelte er; der Scharfrichter trat nun seinen Dienst an, riß dem Kögler das Hemd vorn auf der Brust auf und fesselte ihn. Kögler verhielt sich hierbei ganz ruhig und ließ alles mit sich vornehmen. Er trug eine graue Sträflingsjacke, leichte Beinwandhosen und niedrige Schuhe. Er sah wohl blaß aus, doch war sein Gesicht viel voller geworden. Der Scharfrichter legte ihm die Schlinge um den Hals und mit lächelnder Miene rief er dem Publikum zu: „Also, behüt Euch Gott, alle miteinander. Hoch.“ Da fielen die Trommelschläge des Tambours ein, weshalb man die weiteren Worte nicht mehr verstehen konnte. Er wurde emporgezogen, der Gehilfe zog den Strick an, der Scharfrichter bestieg die 4 Stufen des Galgens, erfaßte Kögler beim Kopfe, rückte ihn auf die linke Seite und schloß dessen Augen. Kögler verzerrte hierbei etwas sein Gesicht und in 2 Min. war die Exekution beendet.

In einem sächsischen Dorfe erkrankte das einige Jahre alte Kind eines Tagelöhners an krampfartigen Anfällen. Anstatt eines Arztes wurde eine „Kuge Frau“ herangezogen, die das Hemdchen des Kindes unter freiem Himmel verbrennen und die Asche dem armen Kinde portionsweise einzugeben anordnete. Anderen Tages verstarb das Kind an dieser eigenartigen Medizin. Jedenfalls wird die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel erhalten.

Tödtlich verunglückt ist am Dienstag nachmittag beim Holzfahren der Stellmachermeister Ernst Herkloß in Niederstriegis bei Döbeln dadurch, daß der Wagen umstürzte und ihm die Brust zerdrückte.

In Waldheim fand am Montag die feierliche Enthüllung und Weihe des Reiterstandbilds Kaiser Wilhelms I., bekanntlich eine hochherzige Stiftung des Herrn Geh. Kommerzienrates Niethammer in Kriebstein, in feierlichster Weise statt. Das Kaiserliche Reiterstandbild, modelliert vom Prof. Gustav Eberlein in Berlin, und in 1/2 Lebensgröße aus Galvanobronze, hergestellt von der galvanoplastischen Kunstanstalt in Geislingen (Württemberg), ruht auf einem granitnen Postament.

Zur Feier schritten die Schuljugend und Vereine mit ihren Fahnen, an der Spitze die Vereinigung der Kampfgenossen aus Waldheim und Umgegend, die Ehrengäste, dabei als Abgeordneter Sr. Majestät des Königs Herr Amtshauptmann v. Mayer, Döbeln, ferner die Stadtvertretung, die Offiziere und die Militärvereine, im feierlichen Zuge unter den Klängen zweier Musikchöre vom Markte nach dem Denkmalsplatz und nahmen um das Denkmal herum Aufstellung. Mit dem Gesänge: „Deutschland, Deutschland über alles“ wurde die Feier eröffnet. Der Sohn des Stifters, Herr Albert Niethammer, verlas die Schenkungsurkunde und übergab das Denkmal der Stadt. Unter dem Geläute der Glocken und Kanonenschlägen von den nahen Höhen fiel die Hülle. Die Fahnen, um das Denkmal gruppiert, wurden geleitet, die Gewehrjäger der Militärvereine präsentierten und das Denkmal stand vor der tausendköpfigen Menge in wunderbarer Schöne. Dem hochherzigen Stifters des Denkmals ist durch einstimmigen Beschluß der städtischen Körperschaften das Ehrenbürgerrecht der Stadt Waldheim verliehen worden.

Die Bahnsteigsperrung soll demnächst auch in Sachen allgemein zur Einführung gelangen, und zwar sollen die sämtlichen sächsischen Linien, mit Ausnahme der Linien untergeordneter Bedeutung, bereits vom 1. Oktober d. J. ab mit dieser neuen Einrichtung versehen sein. Schon jetzt werden die nötigen Erörterungen an Ort und Stelle gepflogen und die erforderlichen Einrichtungen vorgenommen. Das Publikum wird sich mit dieser neuen Einrichtung, die namentlich auf den verkehrsreichen Bahnhöfen einen thatächlich praktischen Wert besitzt, sicher sehr bald vertraut machen, wie das auch ohne Schwierigkeiten vor etwa 2 Jahren in Preußen der Fall war.

Bodenbach, 24. März. Der hier wegen Verdachts des Postdiebstahls von 16,000 Gulden lange in Untersuchungshaft gehaltene Postexpeditor H. ist, nachdem sich mit der Entdeckung des wahren Thäters in einem anderen Postbeamten seine Unschuld herausgestellt, sofort von der k. k. öster. Postbehörde unter Erhöhung seines zuletzt bezogenen Dienstgehaltes wieder im Postdienst angestellt worden. Auch wurden dem Schwergesuchten die während seiner Suspension ausgefallenen Bezüge voll nachbezahlt.

Am Mittwoch früh brannte das Oberlein'sche dreistöckige Fabrikgebäude zu Treuen, in welchem sich die Betriebe von drei Webfabrikanten befanden, vollständig nieder. 96 Webstühle, fertige und unfertige Waren, Rohmaterialien zc. wurden ein Raub der Flammen. Es wird mit Bestimmtheit Brandstiftung angenommen, da bereits am 18. März in demselben Gebäude Feuer ausgebrochen war.

Die beiden von Auerbach i. B. entlaufenen Knaben sind nach mancherlei Irrfahrten nach Hause zurückgekehrt. Die „Auswanderer nach Kamerun“ mußten sich, von allen Mitteln entblößt, in Böhmen der Polizei stellen, worauf sie nach Hof gebracht und von dort abgeholt wurden. — Hoffentlich wird ihnen eine gehörige Portion ungebrannter Asche zu teil.

Vom Förster Schlenker in Eich wurde in der dortigen Waldung eine Frauensperson in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Dieselbe wurde nach der Bezirksanstalt nach Treuen gebracht, wo sie, zur Besinnung gekommen, mitteilte, daß sie aus der Landes-

stadt Waldheim entlassen worden sei und drei Tage und vier Nächte ohne Nahrung im Walde zugebracht habe.

Frische Kornblumen, die Diebblumenblume unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I., hatte sich zur Jahrhundertfeier Wilhelm's Blumenbazar in Meerane eine größere Sendung von Frankreich kommen lassen. — Frische Kornblumen aus — Frankreich zur Kaiser Wilhelmfeier — das ist ja reizend!

Einen jähen Tod fand am Dienstag die Gattin des Rittergutsbesitzers Grund in Tannenbergl. Sie wollte ihr Dienstmädchen beim Putzen der Fenster unterweisen, wobei sie aus dem etwa 5 m hoch gelegenen Hochparterre in den Garten herabfiel und dabei so schwere innere Verletzungen erlitt, daß sie in kurzer Zeit verstarb.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Lätare: Abendmahl, Beichte 8 1/2 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Missionsstunde. Das Frühmahl ist auf Wunsch um einen Sonntag verschoben worden. Getauft: Ida Hedwig, T. des F. A. Ritzsche, Druckers in Pulsnitz.

Beerdigt: Frau Johanne Eleonore verw. Garten geb. Bchiedrich in D., 76 J. 10 M. 12 T. alt. — Frau Johanne Karoline verw. Haupe geborene Fichte in B., 83 J. 7 M. 22 T. alt. — Johanne Luise Sümmerchen in B., 1 J. 3 M. 25 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Getauft: Alwin Kurt, des Hausbesitzer und Maurer Steglich in Frankenthal Söhnchen. Beerdigt: Martha Elisabeth Berge, des Fabrikarbeiters Berge in Radeberg Tochter, 5 J. 7 M. 8 T. alt.

Dom. Lätare: vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 1/2 2 Uhr: Kindergottesdienst. Freitag den 2. April, nachm. 3 Uhr: Passionsgottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Amalie Hildegard, T. des Getreidehändlers Fr. Aug. Seidel Nr. 86n. — Martha Helene, T. des Stuhlbauers Max Richard Philipp Nr. 113. — Olga Margarethe, T. des Tagearbeiters Friedr. Robert Berger Nr. 256e. — Ida Elsa, T. des Zigarrenarb. Paul Rich. Martin Schöne Nr. 189. — Max Bernhard, S. des Zimmermanns Friedr. Ewald Hofseld Nr. 348. — Therese Margarethe, T. des Gutsbes. Max Bruno Hartmann Nr. 27. — Hedwig Martha, T. des Töpfers Gust. Hermann Boden Nr. 253. — Bruno Adalbert, S. des Bäckers und Pfefferküchlers Gustav Ewald Runze. — Außerdem 2 uneheliche Knaben.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Ernst Friedrich Paul Genete, Tagearbeiter Nr. 40 und Amalie Auguste Mager Nr. 322.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Elsa Gertrud, T. des Steinbruders Franz Joseph Kresschmer Nr. 313o, 23 T. alt. — Martha Marie, T. des Fabrikarb. Paul Robert Senf Nr. 94b, 9 J. 19 T. alt. — Paul Robert, S. des Stellmachers Ewald Robert Rosenfranz Nr. 76, 7 T. alt. — Auguste Jul. geb. Richter, Ehefrau des Fabrikarbeiters Gustav Adolf Gebler Nr. 125f, 37 J. 11 M. 20 T. alt.